Dogern 22.03.2017 Jonathan Boese

Fasnachtswettbewerb W09: Eine Fahne für die Dogerner Wiischmöckcher

Startnummer W09: Die Dogerner Wiischmöckcher wollen mit einer neuen Narrenfahne in eine erfolgreiche Zukunft starten. Mit diesem Vorhaben bewirbt sich der Verein beim großen Fasnachtswettbewerb von Sparkasse Hochrhein und SÜDKURIER Medienhaus.

Viele Vereine werden von Nachwuchssorgen geplagt. Auch vor den fasnächtlichen Vereinen macht der Mangel an neuen, jungen Mitgliedern nicht halt. Die Dogerner Wiischmöckcher haben es 2015 dennoch geschafft, eine junge Untergruppe zu gründen. Jetzt soll eine neue Narrenfahne symbolisch den Weg in eine mitgliederstarke Zukunft weisen.

Die farbige Maske und der Schriftzug der Wiischmöckcher in Gold auf dunklen Samt gestickt mit goldenen Fransen an den Rändern: So sieht sie aus, die neue Fahne der Zunft. Enthüllt und vorgestellt wurde sie im Rahmen des 65-jährigen Bestehens der Zunft am Dogerner Narrentreffen am 4. und 5. Februar. Pfarrer Ulrich Sickinger weihte sie in dem, an diesem Wochenende eigens veranstalteten, Narrengottesdienst. Seitdem führt sie die Dogerner Wiischmöckcher an ihren Umzügen an.

"Unsere alte Fahne ist langsam ausgeblichen. Es ist nicht mehr klar, wo sie herkommt. Wahrscheinlich wurde sie etwa 1960 von einem Zunftmitglied handbemalt. Die Umzüge, das Wetter und die UV-Strahlen haben jetzt aber die Farben verblassen lassen", erklärt Volker Ebi, Vorsitzender der Wiischmöckcher. Neben der neuen Fahne wurden auch eine etwa 2,70 Meter lange Fahnenstange, eine Fahnenspitze, eine PVC-Schutzhülle und ein Regenüberzugsack bestellt. Hochwertig gearbeitet soll die Fahne zudem auch sein, denn "die neue Fahne soll auch mindestens 60 Jahre halten", sagt Volker Ebi lachend.

Auf der einen Seite der Flagge ist die traditionelle Maske der 1952 gegründeten Wiischmöckcher abgebildet. Auf der anderen Seite ist die Maske der noch jungen Wiidüüfel zu erkennen. Erst 2015 wurden sie als Untergruppierung in die Zunft aufgenommen. Ebi erklärt: "Vor drei Jahren haben wir einen Aufruf gestartet, um neue, junge Mitglider zu gewinnen. Es entstand eine Gruppe von acht jungen, engagierten Leuten. Die wollten bei uns mitmachen, aber nicht als Wiischmöckcher. Sie haben dann ein Konzept für Häs und Maske entwickelt und vorgestellt. Es hat uns gefallen und wir haben es angenommen."Wichtig sei laut Ebi eine gewisse optische Verbindung der neuen Masken zu denen der Wiischmöckcher gewesen. "Nase, Mund und Augenbrauen sind ähnlich bis gleich", sagt Ebi. Den ersten öffentlichen Auftritt mit fertigem Kostüm hatten die Wiidüüfel beim Narrenbaumstellen am 31. Januar 2015.

Die Aufnahme der Wiidüüfel sollte einen einschneidenden Moment der jüngeren Vereinsgeschichte markieren: "Seit die Wiidüüfel bei uns dabei sind, verzeichnen wir wieder einen Mitgliederzuwachs. Das freut uns", fährt der Vorsitzende fort. Die neue Fahne solle nun auch diesen Wendepunkt symbolisieren. Sie zeige, dass die Fasnacht eine "wandelbare Tradition mit Zukunft" sei, so der Vorsitzende der Narrenzunft, Volker Ebi.

Wiischmöckcher

Die Dogerner Wiischmöckcher zählen derzeit rund 30 Mitglieder, inklusive zehn Wiidüüfel. 1952 gründete sich die Narrenzunft. 2015 wurden die Wiidüüfel als junge Untergruppierung in die Zunft aufgenommen. Ihre Maske ist ähnlich der, der Wiischmöckcher. Seit dieser Erweiterung erfährt die Narrenzunft einen steten Mitgliederzuwachs. Weitere Informationen unter: www.wiischmoeckcher.de